



Produktionsfoto

## 20 Jahre Hörspielstudio

**Akustische Revue**  
von Karl H. Karst  
Stereo/ca. 40'

**Die Umkehrung Amerikas**  
Episches Hörspiel  
von Mauricio Kagel  
Regie: Der Autor  
Produktion: WDR/KRO 1976  
Prix RAI des Prix Italia 1977  
Stereo/47'  
4. Januar

Vor zwanzig Jahren erhielt die Kölner Dramaturgie einen zusätzlichen mehrstündigen Sendetermin im Dritten Programm. Am 3. Januar 1963 begannen die Sendungen der Redaktion, die später unter dem Namen „Hörspielstudio“ bekannt wurde und heute ein internationales Forum der Hörspielforschung und des Experiments ist. Eine Konzeption wurde entwickelt, in der Hörspiel und Auseinandersetzung über das Hörspiel als zusammenhängende Sendung eine Einheit bilden. Analysen, Radioessays, Arbeitsberichte, Gespräche mit Hörspielmachern und Hörern bilden zusammen mit dem Hörspiel das Programmfeld. Programmatische Sendereihen schaffen Schwerpunkte. Die Zeit von 1963 bis 1968 war wesentlich gekennzeichnet durch eine die initiatorische Arbeit der neuen Kölner Dramaturgie verdeutlichenden

Konzeption: Vorstellung junger Autoren, Konzeptaufnahme mit den Hörern in Hörerumfragen und Diskussionen sowie Vorstellung deutscher und internationalen Hörspiel-Repertoires, thematische und typologische Zuordnungen dieser Hörspiele zu Entwicklungen in anderen künstlerischen Bereichen. 1968 erhielt die Redaktion die Aufgabe, auch WDR-Neuproduktionen vorzustellen. Dies war der Beginn eines Experimentalstudios, eines Workshops, in dem ein großer Teil der Hörspiele produziert wurde, die unter dem hier formulierten offenen Begriff Neues Hörspiel gesendet, kommentiert und diskutiert werden. Neben diesen experimentellen Erkundungen wird die analytische Arbeit zur Geschichte und Ästhetik des Hörspiels fortgeführt. Diskussion und theoretische Verarbeitung bilden bis heute die Grundlagen des redaktionellen Konzepts.

Nach einer Akustischen Revue, die die zwanzigjährige Geschichte des „Studios“ skizziert, wird als ein Beispiel das 1977 mit dem Prix RAI des Prix Italia ausgezeichnete epische Hörspiel „Die Umkehrung Amerikas“ von Mauricio Kagel gesendet. Weitere Beispiele werden im Laufe des Jahres in der Reihe „Hörspielstudio: Repertoire“ wiederholt. Mauricio Kagel zu seinem Hörspiel: „Die Umkehrung Amerikas“: Während der ersten dreißig Jahre der Conquista, nach der Landung von Hernán Cortéz, wurde durch Mord und Totschlag die Bevölkerung von Zentral-Mexiko von 25 Millionen auf etwa 6 Millionen verringert: das sind 19 Millionen Opfer. Somit wurden auch moderne Erfahrungen über ein systematisches Genozid ungeahnten Ausmaßes gewonnen; die Anwendung dieser Erkenntnisse hat mit wechselnden Werkzeugen seitdem nicht aufgehört. Nach dem Schock der Begegnung zwischen Europäern und Indios wurde die Demütigung am deutlichsten durch das Aufzwingen einer Fremdsprache. Vielleicht kann das Hauptthema dieses Hörspiels: der programmierte Verlust der eigenen Kultur durch den Verlust der eigenen Sprache dem Hörer einleuchtend werden, wenn er einer krankhaft artikulierte, jedoch verständlichen Sprachfolge folgen muß.“